

14. GR Dreisiebner: Verkehrslösung Technikerstraße

Durch einen Anlassfall wurde es notwendig, die Technikerstraße und die Gartengasse hinsichtlich der Durchfahrtsbreiten und der Aufstellmöglichkeiten für Feuerwehrfahrzeuge zu überprüfen. Dazu erfolgte im Juli ein Ortsaugenschein gemeinsam mit dem Bezirksvorsteher.

Im Zuge dieses Ortsaugenscheins wurde eine Umgestaltung diskutiert, die im Wesentlichen die derzeitige Flächenverteilung beibehalten würde: Lediglich der richtungsgebundene Radfahrstreifen, der derzeit auf dem Gehsteig Richtung Sparbersbachgasse geführt wird, würde auf die Fahrbahn verlegt und als Mehrzweckstreifen gegen die Einbahn ausgeführt. Damit würde für den Eventualfall das Manövrieren eines größeren Feuerwehrfahrzeugs ermöglicht. Bei dieser Variante könnten die an beiden Seiten der Fahrbahn angeordneten und vorwiegend von Anrainern genutzten Längsparkstreifen fast vollständig erhalten werden.

Die Flächen für den Fußgängerverkehr blieben gleich, im Bereich der Schutzwege würden sie ausgeweitet. Aus Sicht der FußgängerInnen von Vorteil wäre, dass sie so in der Technikerstraße einen „reinen“ Gehsteig zur Verfügung hätten und Konflikte mit RadfahrerInnen wegfielen.

Dass diese Lösung dennoch – vor allem aus Sicht der RadfahrerInnen – nicht optimal ist, will ich nicht in Abrede stellen. Bis zur definitiven Verordnung werde ich mich jedenfalls weiter bemühen, eventuell mögliche Alternativen auszuloten.

In der Gartengasse wäre eine Reduktion der Stellplätze notwendig, die Flächen für FußgängerInnen würden erweitert.

Im Zusammenhang mit dem Bemühen um den Erhalt von Stellplätzen ist darauf hinzuweisen, dass die BewohnerInnen des 2. Bezirkes zuletzt mehrfach von Stellplatzreduktionen betroffen waren, z.B. in der Leonhardstraße durch die Schaffung von Sicherheitsräumen für die Straßenbahn oder in der Schumanngasse durch Erfordernisse der Feuerwehr.

Eine Patentlösung für „schmale Grazer Straßen“ kann nicht geliefert werden. Wie im gerade geschilderten Fall wurden und werden alle möglichen Varianten durchgespielt und die Interessen sorgfältig abgewogen.